

# Bulgarien, wie es singt und tanzt

**THUN** Voller Wärme, Lebensfreude und Temperament waren die Lieder und Tänze beim ersten bulgarischen Folklorefestival im Thuner Rathaus.

Dicht gedrängt standen die Gäste in der Rathauhalle, um die ausgelassenen Tänze zu geniessen. Erstmals fand ein bulgarisches Folklorefestival in der Schweiz statt. Die Stadt Thun war für den Anlass ausgewählt worden, weil sie sich stark für ihre bulgarische Partnerstadt Gabrovo einsetzt und weil zurzeit der Integrationsmonat «Sicht - Für ein respektvolles Miteinander» stattfindet.

Fünf bulgarische Kulturformationen traten mit Musik, Gesang und Tanz auf. «Lassen Sie sich anstecken von der Lebensfreude und der Energie dieser Darbietungen», begrüßte die bulgarische Botschafterin Meglena Plugtschieva die Anwesenden. Kinder der bulgarischen Schule in Zürich erzählten in ihrer Muttersprache etwas über die kyrillische Schrift, die ihren Ursprung in Bulgarien habe. Zudem sei der 24. Mai der Tag der kyrillischen Schrift, wie Plugtschieva erwähnte.

Begeisterung weckten nicht nur die Tänze von Ludi-Mladi aus Zürich oder Martenitsa aus Stutt-

gart. Vor allem die Gruppe Pirin aus Brno (CZ) beeindruckte mit reich bestickten, farbenfrohen Trachten. Das Sextett Sedjanka aus der Nordwestschweiz spielte auf original bulgarischen Instrumenten. Im Gesang vereinten sich die Musiker mit dem Swiss Bulgarian Choir aus dem Raum Zürich, welcher durch seinen einzigartigen Stil und die ungeraden Rhythmen auffiel. Die Beauftragte der Städtepartnerschaft, Jasmina Stalder, ergänzte die Darbietungen mit viel Wissenswertem. Die Kollekte dient zur Linderung der Sturmschäden vom 13. März in Bulgarien. *Verena Holzer*



Die Gruppe Ludi-Mladi tanzt in der Halle des Thuner Rathauses am 1. bulgarischen Folklorefestival.

*Patric Spahn*